



TONHALLE  
ORCHESTER  
ZÜRICH

GESCHÄFTSBERICHT 2013/2014

---

**Inhalt**

3	Vorwort des Präsidenten	20	Betriebsrechnung
6	Kommentar zum Geschäftsjahr 2013/14	22	Bilanz
14	Tonhalle-Gesellschaft Zürich	23	Fondsrechnung
15	Tonhalle-Orchester Zürich	24	Erläuterung zur Jahresrechnung
16	Zahlen zu Besuchern und Veranstaltungen	26	Bericht der Revisionsstelle

---

**Dank**

Unser Dank gilt der Stadt und dem Kanton Zürich, unseren treuen Partnern, dem Maestro Club und dem Gönnerverein sowie den Projekt-Partnern und -Förderern, den vielen privaten Spendern und ganz besonders unseren Konzertbesuchern.

Stadt Zürich



Kanton Zürich

Maestro Club

Gönnerverein der Tonhalle-Gesellschaft Zürich



**Partner**

Credit Suisse AG



Mercedes-Benz Automobil AG

Mercedes-Benz Schweiz AG



**Projekt-Partner**

Privatbank Maerki Baumann & Co. AG  
Radio SRF 2 Kultur  
F. Aeschbach AG / U. Wampfler  
Swiss Re  
Swiss Life

**Projekt-Förderer**

AVINA Stiftung  
Monika und Thomas Bär  
Baugarten Stiftung  
Ruth Burkhalter  
Hans Imholz-Stiftung  
International Music & Art Foundation  
MBF Foundation

**Medien-Partner**

Neue Zürcher Zeitung

---

**Impressum**

**Tonhalle-Gesellschaft Zürich**

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2013/14  
1. August 2013 bis 31. Juli 2014

**Herausgeberin**

Tonhalle-Gesellschaft Zürich  
Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich  
Telefon +41 44 206 34 40, Fax +41 44 206 34 36  
www.tonhalle-orchester.ch, info@tonhalle.ch  
Redaktion Christian Schwarz

Redaktionsschluss 17. Oktober 2014  
Auflage 2100

Gestaltung István Fata, Zürich  
Druck Schellenberg Druck AG, Zürich

Liebe Freunde der Tonhalle-Gesellschaft

Die Saison 2013/2014 geht in mannigfacher Hinsicht in die Geschichte der Tonhalle-Gesellschaft ein. Einerseits war sie geprägt durch die sich anbahnenden Wechsel in den verschiedenen Leitungsgremien, andererseits durch eine Programmation, die in ein Crescendo molto furioso einmündete und sowohl Orchester als auch die Administration bis zum Äussersten forderte. Für diese grossartige Leistung möchte ich mich auch an dieser Stelle im Namen des ganzen Vorstandes sehr herzlich bedanken.

Mitten in der Saison, am 22. Januar 2014, kam es zum ersten Wechsel. Der langjährige (22 Jahre!) Präsident, Dr. Peter Stüber, übergab das Zepter dem Schreibenden, der sich seitdem täglich bewusst wird, in welch grosse Fussstapfen er sich begeben hat. Unserem jetzigen Ehrenpräsidenten sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt für das Geleistete und die fortwährende Unterstützung in ideeller als auch materieller Hinsicht. Peter Stüber hat in seiner Amtszeit die Voraussetzungen geschaffen, dass unser Orchester in den letzten Jahren zu Höhenflügen ansetzen konnte. Seine freundschaftlichen Bande zu David Zinman und zu Elmar Weingarten haben zudem manchen drohenden Sturm zumindest ins Wasserglas zurückzubefördern vermocht. Damit sind die Namen genannt, von denen es Ende Saison auch Abschied zu nehmen galt: Elmar Weingarten und David Zinman.

Erlauben sie mir zuerst einige Zeilen zu Elmar Weingarten. Der Intendant der vergangenen sieben Jahre lebte die Tonhalle wöchentlich 7 x 24 Stunden ohne Rücksicht auf persönliche Bedürfnisse und auf seine Gesundheit. Unterstützt durch seine Gattin Claudia von Grote wurde Elmar Weingarten in einer schwierigen Phase der Tonhalle-Gesellschaft sehr schnell zum Mr. Tonhalle, um nun direkt zum Mr. Zürcher Festspiele zu mutieren. Seine Verdienste sind gross und die Zusammenarbeit mit David Zinman von grossen Erfolgen begleitet. Das Programm der vergangenen Saison, das uns die beiden Protagonisten bereiteten, war schlicht herausragend. David Zinmans war Konzerte mit dem Beethoven-Zyklus im Mai/Juni 2014 waren stets ausverkauft und haben neben dem musikalischen Hochgenuss die nicht zu unterschätzende Folge gehabt, dass die Saison 13/14 auch finanziell ein voller Erfolg war. Dank David Zinman wurde der Ruf unseres Orchesters in die weite Welt getragen, so auch wieder bei der letzten Tournee nach Japan und Südkorea. Wer miterleben durfte, mit welcher Intensität und Hingabe David Zinman das Orchester leitete, kann vor unserem Ehrendirigenten nur ehrfürchtig für das Geleistete den Hut ziehen. Dank David Zinman, Elmar Weingarten und Peter Stüber hat die Tonhalle-Gesellschaft in jeder Hinsicht Reserven für die kommenden Herausforderungen, insbesondere für die am Horizont auftauchenden Zwischensaisons 2017 bis 2020.

Einer der grössten Wünsche David Zinmans bei seinem Abschied war, dass das Zürcher Publikum seine Begeisterung auf den jungen Nachfolger Lionel Bringuier und die neue Intendantin Ilona Schmiel übertragen soll. Ich bin sicher, dass wir alle diesem Wunsch stattgeben und David Zinman in der laufenden Saison Anfang Juni bei seinem Gastauftritt auch Positives berichten können.

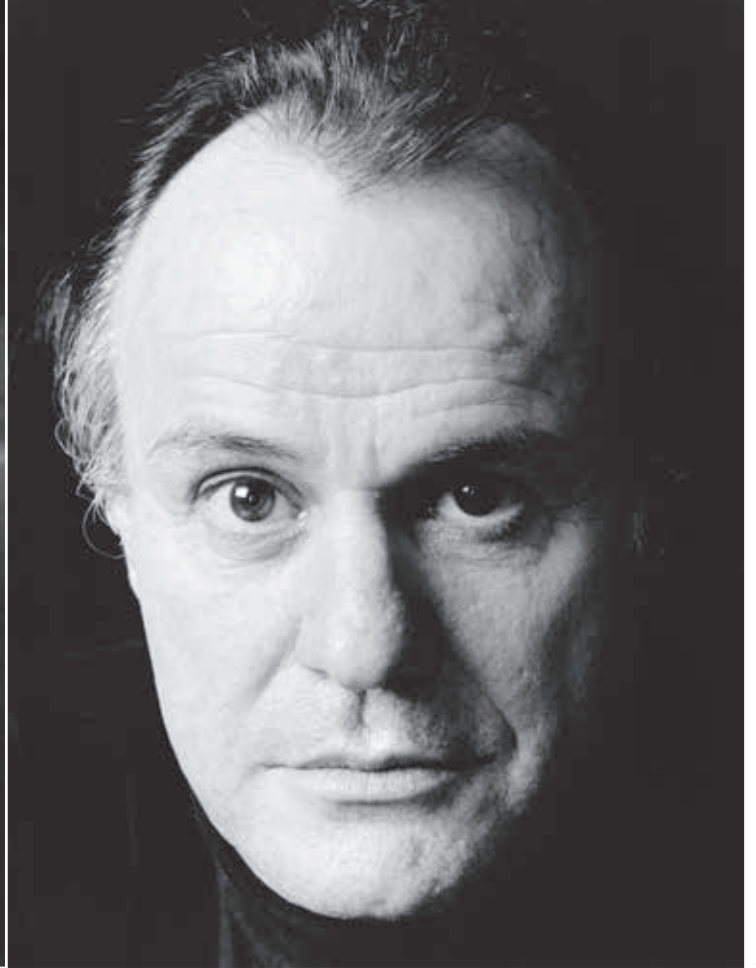
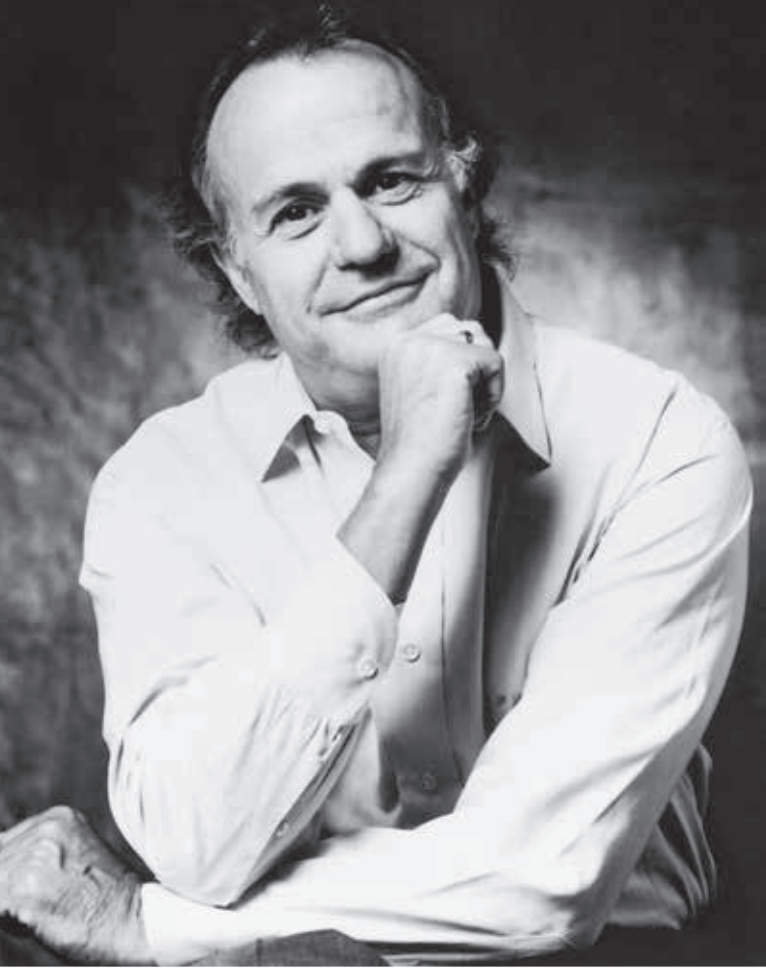
In diesem Sinn danke ich allen, die die Tonhalle-Gesellschaft unterstützen, sehr herzlich.

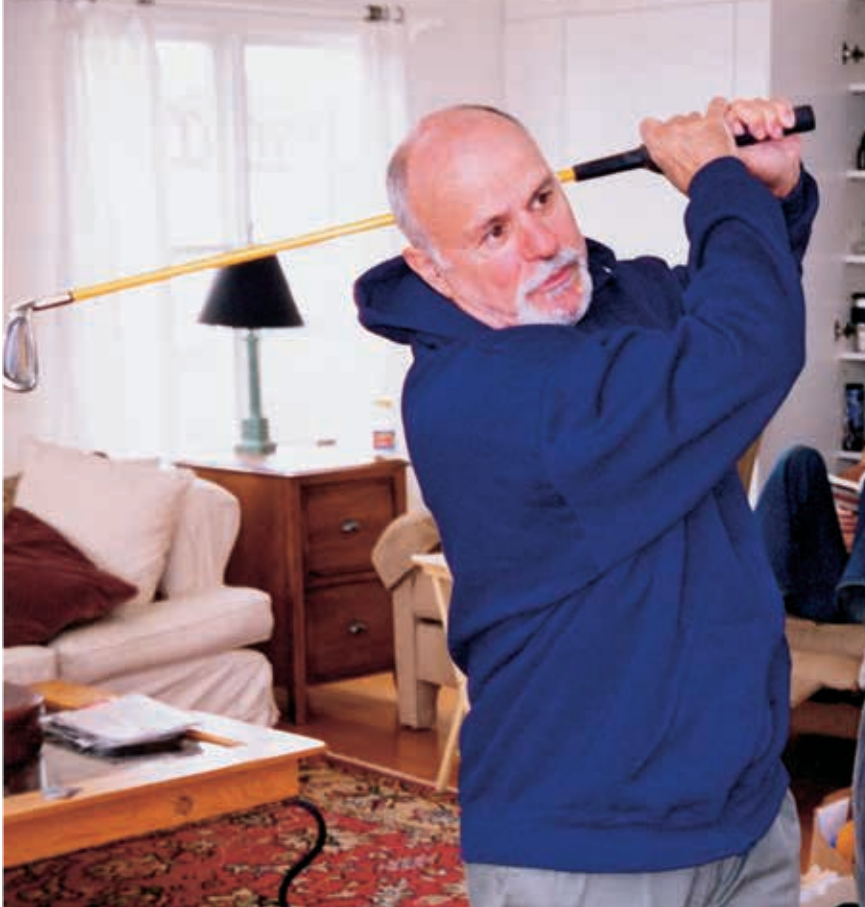
Martin Vollenwyder  
Präsident



**Martin Vollenwyder**  
Präsident der Tonhalle-Gesellschaft Zürich









## KONZERTE

### Abschied von David Zinman

Die Saison 2013/2014 stand ganz im Zeichen des Abschieds der Tonhalle-Gesellschaft Zürich und des Tonhalle-Orchesters von David Zinman. Es war nach 18 Jahren Chefdirigenten-tätigkeit seine letzte Saison. Die Programme seiner Konzerte sollten auch den grossen Radius deutlich werden lassen, den er in den fast zwei Jahrzehnten seiner Zürcher Tätigkeit um das Orchesterrepertoire geschlagen hat. Die ersten Takte, die er in dieser Saison dirigierte, galten einem ganz neuen Werk, das die Tonhalle-Gesellschaft gemeinsam mit dem Los Angeles Philharmonic Orchestra in Auftrag gegeben hat. Tan Dun's *The Tears of Nature*, ein fulminantes Schlagzeugkonzert, das der unvergleichliche Virtuose Martin Grubinger zu einer wirkungsvollen Schweizer Erstaufführung brachte. Noch vier weitere Werke des 20. Jahrhunderts sollten folgen, die David Zinman noch nie vorher dirigiert hatte: Charles Ives' 4. Sinfonie, die *Musique pour les soupers du Roi Ubu* von Bernd Alois Zimmermann (mit den von Moritz Leuenberger geschriebenen und gesprochenen Couplets), das *Posaunenkonzert* von Christopher Rouse und schliesslich Hans Zenders *33 Variationen*. Für David Zinman als Amerikaner war auch wichtig, ein Programm mit Werken aus seiner Heimat zu dirigieren. Die Komponisten Roy Harris, Leonard Bernstein, Aaron Copland und George Gershwin standen auf dem Programm. Von Letzterem die *Rhapsody in Blue*, die Krystian Zimerman am Klavier gestaltete. Zum Höhepunkt der Saison wurde ein Zyklus mit sämtlichen Sinfonien und Klavierkonzerten Beethovens. Als Pianisten wurden jene Künstler eingeladen, die mit David Zinman in einer langjährigen Freundschaft verbunden sind: Radu Lupu, Maria João Pires, András Schiff, Mitsuko Uchida und Christian Zacharias. Das Abschiedskonzert galt einer Aufführung von Mahlers *Zweiter Sinfonie*, die mit einem kleinen Festakt abgeschlossen wurde, bei dem die Stadtpräsidentin Corine Mauch, der Präsident der Tonhalle-Gesellschaft Martin Vollenwyder, der Präsident des Orchestervorstands Benjamin Forster und Sir Alfred Brendel die Verdienste David Zinmans würdigten.

### Tourneen

Die Saison begann mit einer Reise nach England, nach Edinburgh, und endete mit einer Reise nach England, zu den London Proms. In Edinburgh war Frank Peter Zimmermann der Solist im Brahms-Konzert. In London spielte Julia Fischer das Violinkonzert von Dvořák. Dieses Konzert war David Zinmans letztes Konzert in seiner Funktion als Chefdirigent des Tonhalle-Orchesters Zürich. Eine Kurztournee führte das Orchester im Februar nach Dortmund und Basel mit einem Rachmaninow-Programm. Im April flog das Orchester nach Japan und Seoul und gab acht Konzerte, in denen Gidon Kremer abwechselnd das Violinkonzert von Beethoven und das A-Dur-Konzert von Mozart spielte. Die sinfonischen Werke waren die 1. und 4. Sinfonie von Johannes Brahms und Till Eulenspiegel von Richard Strauss.

### Radio und Fernsehen

Das Tonhalle-Orchester Zürich erfreut sich weiter der engen Kooperation mit dem SRF. Im Berichtszeitraum sind insgesamt elf Konzerte aufgezeichnet und gesendet worden. Durch die Zusammenarbeit mit Mezzo ist das Orchester nunmehr auch im Fernsehen präsent. Die über Mezzo aufgezeichneten und übertragenen Konzerte haben Lionel Bringuier und David Zinman dirigiert. Dazu gehörte auch das Abschiedskonzert, das auch im Schweizer Fernsehen übertragen worden ist. Ebenso wurde das Konzert vom 21. Juli 2014 bei den London Proms in alle Welt übertragen. Ganz besonderen Applaus erhielt die Zugabe, Florian Walsers Arrangement von *Evviva i soci*.

### Grosse Dirigenten – Grosse Solisten

Die Begegnung des Tonhalle-Orchesters mit den Altmeistern der Dirigentenzunft ist für die Musikerinnen und Musiker von besonderer Bedeutung. Dass diese immer wieder gerne kommen, empfindet das Orchester auch als Auszeichnung. Herbert Blomstedt, Christoph von Dohnányi, Charles Dutoit, Ton Koopman und Sir Roger Norrington leiteten Konzerte. Bernard Haitink schenkte dem Orchester zwei Produktionsphasen. Beethovens *Missa solennis* und Mahlers *Neunte* standen auf dem Programm. Sie wurden zu besonders eindrücklichen Erlebnissen. Bewegend war auch die sicherlich letzte Begegnung mit dem schwer erkrankten Kurt Masur, der trotz aller Fragilität das Orchester zu inspirieren vermochte. Der grosse Respekt, den die Musikerinnen und Musiker ihm durch ihr Engagement zollten, bleibt all denen, die die Konzerte miterlebt haben, unvergesslich. Frank Peter Zimmermann war der diesjährige Artist in Residence. Mit ihm war neben dem Violinkonzert von Brahms auch das selten gespielte erste Violinkonzert von Bartók zu hören. In Kammerkonzerten trat er mit seinem Trio auf, und mit Enrico Pace spielte er die Bach-Sonaten. Die grossen Geiger unserer Zeit waren zu Gast in der Tonhalle. Neben Frank Peter Zimmermann waren dies Julia Fischer, Janine Jansen, Anne-Sophie Mutter, Thomas Zehetmair. Neben den bereits erwähnten Pianisten, die im Beethoven-Zyklus mitwirkten, traten Martin Helmchen, Stephen Hough, Jan Lisiecki, Jean-Yves Thibaudet mit dem Orchester auf. Einen herausragenden Eindruck hinterliess Alexandre Tharaud mit einer inspirierten Interpretation des Es-Dur-Klavierkonzertes KV 271 von Mozart.

### Kammermusik des Tonhalle-Orchesters

Seit Jahren konzipieren Mitglieder des Orchesters eine eigene Kammermusik-Reihe, die an Sonntagen als Matinee gespielt wird. In jeder Saison stellen sie die Konzerte unter ein Thema. Dieses Mal lautete es «Grenzen». Selten gespielte Werke erscheinen so auf dem Programm, wie beispielsweise *Mlady* von Leos Janáček oder ein Streichsextett von Frank Bridge.

### Série jeunes

In der Vergangenheit war die Série jeunes immer wieder der Ort von Entdeckungen junger Talente, die nur wenig später ihren Weg an die Spitze ihres Fachs gemacht haben. In der Saison 2013/14

waren dies ganz sicher Sophie Pacini und Igor Levit. Letztgenannter war mutig und hat ein herausforderndes Programm gespielt. Beethovens *Diabelli-Variationen* und nach der Pause Rzewskis Variationenzyklus «The people united will never be defeated». Das Publikum hat sich mit stehenden Ovationen bedankt.

### **Kammermusik**

Es gibt in Zürich ein nicht besonders zahlreiches, aber kenntnisreiches Kammermusikpublikum. Die Soireen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die herausragenden Ereignisse waren in der vergangenen Saison die Auftritte der Streichquartette: Apollon Musagete Quartett, Cuarteto Casals und das Zehetmair Quartett. Besonders bejubelt wurde auch Antoine Tamestit, der bedeutende Bratscher, der u.a. die dritte Suite von Bach, ursprünglich für das Violoncello komponiert, auf der Bratsche spielte.

---

## **MUSIKVERMITTLUNG**

### **Kinder-Matinee**

Jeweils parallel zu unserem Kammermusik-Matinee-Angebot für Erwachsene konnten in der Saison 13/14 elf Kinder-Matineen realisiert werden. Die Musikvermittlerin Sabine Appenzeller gestaltete diese Kinderprogramme, in denen sie die teilnehmenden Kinder auf aktive Art und Weise an musikalische Inhalte heranführte.

### **Familienkonzerte**

Mit einem Paukenschlag wurde die Familienkonzertsaison im Grossen Saal eröffnet. Unter dem Titel «Schlag auf Schlag» starteten der Schlagzeuger Martin Grubinger und die Schlagzeuger des Tonhalle-Orchesters Zürich ein musikalisches Abenteuer, moderiert von Sandra Studer. Im November bereitete das Duo Calva mit seinem Programm «Das Cello – die besten Saiten des Orchesters» den grossen und kleinen Konzertbesuchern viel Spass. Das traditionelle Weihnachtssingen unter der Leitung von Michael Gohl und der Mitwirkung verschiedener Kinderchöre bewog die ganze Familie zum Mitsingen. Im Frühling kam der berühmte Paddington Bear zu Besuch, originalgetreu verkörpert von Timo Schlüssel. Massimiliano Matesic dirigierte das Jugend Sinfonieorchester Zürich. Abschluss und zugleich Höhepunkt der Saison bildete das Programm «Fussball ist Rhythmus». Unter der Leitung von David Bruchez-Lalli und der Moderation von Rainer Maria Salzgeber schürte das Tonhalle-Orchester das Fussballfieber mit dem von Marc Sway komponierten WM-Song und einigen Rhythmen, die die klassische Musik in einem andern Licht erscheinen liessen.

### **Kammermusik für Kinder**

Die Konzertreihe Kammermusik für Kinder fand auch in dieser Saison wieder statt. Auf fantasievolle Art und Weise wurde den Kindern die Welt der Kammermusik nähergebracht. Im September 2013 trat die Flötengruppe des Tonhalle-Orchesters Zürich gemeinsam mit dem Schauspieler Rico Grandjean in der Figur eines

Hausmeisters auf und unterhielt die anwesenden Kinder mit einer heiteren Geschichte mit dem Titel «Der Flötenzauber». Das Konzept stammte von Sabine Appenzeller, die auch Regie führte. Im Januar 2014 übernahmen die Schlagzeuger des Tonhalle-Orchesters Zürich den musikalischen Part im Programm «Der Paukenschlag».

### **Schülerprojekte**

Die beiden Schülerprojekte für die 2. Klassen der Stadt Zürich waren erneut sehr erfolgreich. Die Abschlusskonzerte mit je 350 Schülerinnen und Schülern im voll besetzten Grossen Saal der Tonhalle bleibt für alle Kinder, Lehrpersonen und Besucherinnen und Besucher ein eindrückliches Erlebnis.

Den Oberstufenklassen der Stadt und des Kantons Zürich wurde wiederum ein Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Ausserdem wurden einige Generalproben für Oberstufenklassen geöffnet. Hier bestand auch die Möglichkeit, mit Musikerinnen und Musikern unseres Orchesters ins Gespräch zu kommen.

### **Education-Projekt**

In Zusammenarbeit mit den Streicher- und Bläserklassen der Musikschule Konservatorium Zürich MKZ kam eine eigens von den Schülern erarbeitete Interpretation zu Coplands «Billy the Kid» als Vorkonzert im Kleinen Saal zu Gehör. Unter der Mitwirkung von Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich unter der musikalischen Leitung von Barbara Balba Weber und der Regie von Fabian Gysling wurde dieses Konzept von Sylvia Gmür Ziesche realisiert.

### **tonhalleLATE**

Unsere tonhalleLATE-Veranstaltungen erfreuen sich beim jungen Publikum bereits in der 10. Saison grosser Beliebtheit. Mit grossem Erfolg gingen wiederum zwei tonhalleLATE über die Bühne, ein Projekt, welches auf einmalige Art und Weise die klassische Musik mit der Partywelt der jungen Menschen verbindet. Beide Veranstaltungen waren ausverkauft.

### **Vermittlung für Erwachsene**

Für unser erwachsenes Publikum veranstaltet die Tonhalle-Gesellschaft Zürich drei verschiedene Vermittlungsformate.

Die Einführungen vor den Konzerten boten einen konzentrierten, musikwissenschaftlich bzw. musikgeschichtlich orientierten Einblick in die gespielten Werke.

In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste wurden sechs Gesprächskonzerte (Prélude) durchgeführt, bei denen die anwesenden Komponisten und Komponistinnen über ihre Werke sprachen. Die Kompositionen, dargeboten durch Musikstudierende der ZHdK, ermöglichten einen Einblick in die Werke und Arbeitsweise von zeitgenössischen Komponisten. Moderiert wurde dieses Format von Mitarbeitern des Radios SRF.

In fünf Vorkonzerten (Surprise) interpretierten Studierende der Zürcher Hochschule der Künste jeweils Werke, die einen engen Bezug zum nachfolgenden Abendkonzert aufwiesen.

Nicht nur die Einführungsveranstaltungen, sondern auch die Ausführungen wurden von Konzertbesucherinnen und -besuchern geschätzt. Die Gespräche zwischen Publikum, Gästen, Künstlern und Musikern ermöglichten es dem Publikum, sich über das Erlebte auszutauschen und aktiv mitzuwirken.

## FUNDRAISING

Nahezu alle gemeinnützigen Institutionen – die auf Nonprofit-Basis arbeiten – können dies nicht allein im Rahmen der öffentlich zugewiesenen Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge tun. Regelmässig benötigen sie die Hilfe durch privates und gewerbliches Sponsoring. Auch die Tonhalle-Gesellschaft Zürich hat in den letzten Jahren ihre Anstrengungen intensiviert, private Geldgeber zur Finanzierung von musikalischen Sonderprojekten des Tonhalle-Orchesters Zürich zu generieren. Besonders Tourneen, aber auch CD-Aufnahmen sowie die Jugendförderung und Musikvermittlung wurden unter anderem mit Mitteln aus privater Hand ermöglicht.

Insofern sind für das Tonhalle-Orchester Zürich Spendeneingänge aus privaten Mitteln wie zum Beispiel die Beiträge des Gönnervereins, die Mitgliederbeiträge vom Maestro Club sowie die Vereinsmittel der Tonhalle-Gesellschaft Zürich und die weiteren privaten Mittelgeber wichtige Stützen im Finanzportfolio des Orchesters. Spendenzuflüsse kommen jedoch nicht von ungefähr. Hier ist systematisches Fundraising gefragt. Methodische Kenntnisse, Zeit, finanzielle Mittel und engagierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg.

### Gönnerverein

Der Gönnerverein stellt eine überaus wichtige und geschätzte finanzielle Säule der Tonhalle-Gesellschaft Zürich dar. Die dauerhafte finanzielle Unterstützung seitens der Gönner ist ein fundamentaler Beitrag an das Orchester, womit viele Projekte nachhaltig ermöglicht werden können. Dank den stabilen Mitgliedschaften im Gönnerverein und einem überaus erfolgreichen Diner Musical 2014 sind auch die Ausschüttungen an das Tonhalle-Orchester Zürich weiter auf einem konstant hohen Niveau. Auch wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Gönnerverein-Vorstand und Tonhalle-Gesellschaft-Vorstand in der Saison 2013/14 weiter intensiviert. Es finden regelmässige Sitzungen der Entscheidungsträger beider Vereine statt, an denen die zu unterstützenden Projekte gemeinsam definiert und festgelegt werden. Ziel beider Vereine ist die aussergewöhnliche Leistung des Tonhalle-Orchesters Zürich ideell und finanziell zu unterstützen und mit aktiver Mitgliederwerbung weiter auszubauen.

### Maestro Club

Die Gründung eines exklusiven Grossspender-Clubs war 2011 für die Tonhalle-Gesellschaft Zürich und ihr breites Netzwerk somit ein erster schlüssiger Weg zur Generierung neuer Finanzquellen.

Fundraising ist vor allen Dingen «Friend-raising»: Das bedeutet Vertrauen schaffen und langjährige Verbindungen aufbauen als Basis gesunden Wachstums.

Die Mitglieder des Maestro Clubs sind lange Wegbegleiter des Orchesters, die bereit sind, mit grossem finanziellem Engagement musikalische Exzellenzprojekte des Tonhalle-Orchesters Zürich zu unterstützen. Auch in der Saison 2013/14 wurden die Club-Aktivitäten erfolgreich weitergeführt, und es konnte die Anzahl der Mitglieder erhöht werden. Mit den Beiträgen dieser Grossspender wurden Sonderprojekte wie die Aufnahme «Das Lied von der Erde» und die Japan-Korea-Tournee ermöglicht.

### Legate

In der Saison 2013/14 wurde die Tonhalle-Gesellschaft Zürich mit einem Legat seitens der Heidi Ras Stiftung bedacht. Die Nachlassgeberin Heidi Ras war über Jahre dem Tonhalle-Orchester Zürich treu verbunden und hat etliche Konzerte in der Tonhalle besucht. Ihr Wunsch war, über den Tod hinaus Gutes zu bewirken und dem Orchester etwas zurückzugeben sowie eine nachhaltige Unterstützung von besonderen Orchesterprojekten zu ermöglichen.

### Events

Rahmenveranstaltungen rund um den Konzertbesuch entwickeln sich zu einem immer wichtiger werdenden Bestandteil der Kundenbindungsmassnahme. Gerade auch das Publikum sucht immer mehr nach Möglichkeiten, näheren und besseren Kontakt zu den Orchestermusikern aufzubauen. Dafür wurde ferner in der Saison 2013/14 ein breites Angebot an Veranstaltungen initiiert wie z.B. Informationsveranstaltungen für Abonnenten, spezielle Einladungen an Inserenten, Lieferanten, Spendern sowie die gezielte Kontaktaufnahme zu Interessengruppen aus Politik und Kultur. Das Programm der Hausführungen wurde weiter ausgebaut, und besondere Anlässe wurden in der Maestro Lounge durchgeführt. Auch in der Saison 2013/14 konnten dort Business-Frühstücke, Damenprogramme, spezielle Einführungen und Apéros mit Unternehmen durchgeführt werden.

## DER VEREIN

Per 31. Juli 2014 zählte der Verein der Tonhalle-Gesellschaft Zürich 1308 Mitglieder (Vorjahr 1346), nämlich 500 Einzelmitglieder, 764 Paarmitglieder, 13 Jugendmitglieder, 26 juristische Personen und fünf Ehrenmitglieder.

Im letzten Jahr der Amtsperiode 2010/14 traten der Vorstand zu vier und der Vorstandsausschuss zu fünf Sitzungen zusammen.

### Vereinsversammlung vom 22. Januar 2014

Der Präsident der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, Dr. Peter Stüber, konnte anlässlich der ordentlichen Vereinsversammlung am 22. Januar 2014 161 Mitglieder und 39 Gäste begrüssen.



Anstelle des sonst üblichen Rückblicks auf die vergangene Saison zog Dr. Stüber Bilanz über seine 24-jährige Tätigkeit (davon 22 Jahre als Präsident) im Vorstand der Tonhalle-Gesellschaft Zürich. Dieser wurde von ursprünglich 27 auf 12 Mitglieder verkleinert, die Führung der Geschäfte obliegt heute dem Intendanten, unterstützt durch vier weitere Geschäftsleitungsmitglieder. Wurde die Programmgestaltung früher durch eine neunköpfige Musikkommission erledigt, sind die künstlerischen Entscheidungen heute dem Chefdirigenten und der Intendanz anvertraut. Das Orchester hat sich von 88 auf 100 Positionen vergrössert und erfuhr dabei eine deutliche Verjüngung. Es ist der Kontinuität wesentlich förderlicher, dass heute ein Chefdirigent verpflichtet ist, über 40 Konzerte und damit einen grossen Teil der Konzertsaison selber zu bestreiten und mit dem Orchester entsprechend intensiv zu arbeiten. Dr. Stüber konnte auch ausführen, dass mit David Zinman über 40 CDs aufgenommen wurden, die international – nicht selten preisgekrönt – grosse Beachtung fanden. Ausgebaut und professionalisiert wurde auch die Administration der Tonhalle-Gesellschaft Zürich. Waren es damals 16 Mitarbeitende, so sind es heute über 30, wobei Dr. Stüber auch darauf verweisen konnte, dass die finanziellen Rahmenbedingungen entsprechend erweitert wurden. Vor 24 Jahren wurde mit einem Budget von CHF 16 Mio. gearbeitet, heute sind es rund CHF 29 Mio. Er dankte an dieser Stelle Stadt und Kanton Zürich für die grosszügige Unterstützung. Dr. Elmar Weingarten berichtete von einer künstlerisch hochstehenden Saison und auf die Reisen des Tonhalle-Orchesters Zürich. Diese führten das Orchester Anfang Februar 2014 nach Dortmund und Basel, im April nach Japan und Korea und zum Abschluss im Juli zum Rheingau-Musik-Festival nach Wiesbaden und zu den BBC Proms nach London. Dieses Konzert war zugleich David Zinmans letztes in seiner Funktion als Chefdirigent.

Die Kontrollstelle der Tonhalle-Gesellschaft bestätigt in ihrem Brief vom 30. Oktober 2013 (Seiten 33/34 des gedruckten Jahresberichtes), dass Buchführung, Jahresrechnung und Geschäftsführung dem Gesetz und den Statuten entsprechen. Sie empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 449'182.41 zu genehmigen.

Die Versammlung heisst den Antrag des Vorstandes einstimmig gut und setzt bezüglich der Mitgliederbeiträge für 2014/15 fest, dass die Beiträge des Vorjahres beibehalten werden:

- CHF 220 für Einzelpersonen
- CHF 330 für Paare
- CHF 1650 für juristische Personen

Die Vereinsversammlung folgt dem Antrag des Vorstands und wählt als Vertreterinnen und Vertreter der Tonhalle-Gesellschaft Zürich für die Amtszeit 2014–2018 auf Wunsch in Einzelabstimmung in den Vorstand:

- Martin Vollenwyder (neu als Vertreter der TGZ, bisher Vertreter der Stadt Zürich), (Nachfolge Dr. Peter Stüber)
- André Helfenstein (neu), (Nachfolge Rolf Bögli)

- Adrian T. Keller (bisher)
- Kathrin Rossetti (bisher)
- Hans G. Syz (bisher)

Im Anschluss an die Vereinsversammlung besuchten die Mitglieder und Gäste eine Abendprobe des Tonhalle-Orchesters Zürich unter dem Dirigenten Kevin Griffiths.

Bei dieser Sitzung handelte es sich um die letzte Vereinsversammlung von Dr. Elmar Weingarten und Dr. Peter Stüber, welcher bei dieser unter anhaltendem Applaus zum Ehrenpräsidenten der Tonhalle-Gesellschaft Zürich ernannt wurde.

## PERSONELLES

### Tonhalle-Orchester Zürich

Für die Saison 2013/14 konnten nach erfolgreichen Probespielen folgende neue Mitglieder begrüsst werden:

- Elizaveta Shnayder-Taub**, 1. Violine tutti, per 1. August 2013
- Sarah Verrue**, Harfe, per 1. August 2013

Per 30. September 2013 trat **Noriko Yanagita** (1. Violine) in Pension. Zum 31.07.2014 folgten ihr **Oscar García** (1. Violine) nach 35 Dienstjahren, **Shinjiro Hirota** (1. Violine) sowie **Janek Rosset** (2. Flöte mit Verpflichtung zum Piccolo). Vorstand, Direktion und das Orchester danken ihnen für ihre langjährige Treue zum Orchester und wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Zum 18. Mal in Folge konnte das Tonhalle-Orchester Musikstudenten ein einjähriges Orchesterpraktikum anbieten. Nach Abschluss eines erfolgreichen Probespiels wurden folgende Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen:

**Leslie Touret** (Violine), **Alessia Pallaoro** (Violine), **Tabea Kämpf** (Bratsche), **Beatriz Blanco** (Violoncello) und **Clément Plet** (Kontrabass). Die Praktikantinnen und Praktikanten wurden von Mitgliedern des Tonhalle-Orchester Zürichs betreut und konnten in ca. 100 Diensten (Proben und Konzerte) eingehende Orchestererfahrung sammeln.

Für vakante Stellen fanden in der Saison 2013/14 drei Probespiele statt. Zusätzlich wurden in einem Probespiel Zuzügerinnen und Zuzüger gesucht und gefunden.

Im Verlaufe der Saison kamen infolge Krankheitsfällen, Mutterschaftsurlauben und Vakanzen einmal mehr zahlreichen Zuzügerinnen und Zuzüger zum Einsatz.

Wir durften folgenden Musikerinnen und Musikern für ihre Treue danken:

- 10 Jahre** David Greenlees
- Elisabeth Harringer-Pignat
- Matthias Rác
- Diego Baroni

**15 Jahre** Seiko Morishita  
Michel Willi  
Mio Yamamoto

**20 Jahre** Mischa Greull  
Marc Luisoni  
Thomas Grossenbacher  
Beatrice Mössner

**25 Jahre** David Goldzycher

**30 Jahre** Judith Horváth  
Michel Rouilly  
Luzia Meier

**35 Jahre** Oscar García

### Administration

Folgende neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durften wir im Laufe der Saison 2013/14 begrüßen:

**Carolin Bauer**, Assistentin der Intendanz sowie KBB,  
per 14. Oktober 2013 (Nachfolge Daniela Kincl-Zimmermann)

**Marc Barwisch**, Leiter Künstlerisches Betriebsbüro,  
per 1. Oktober 2013 (Nachfolge Etienne Reymond)

**Dr. Nicola Buckenmaier**, Assistentin der Geschäftsleitung,  
per 1. Juni 2014 (Nachfolge Jacqueline Imhof)

**Tanja Cvetko**, Marketing,  
per 1. Januar 2014 (Nachfolge Daniela Köchli)

**Janina Kriszun**, Musikvermittlung,  
per 1. Januar 2014

**Nathalie Pede**, Billettkasse,  
per 10. März 2014 (Nachfolge Christa Peter)

**Christian Schwarz**, Vertretung für Katharine Jackson (Mutter-  
schaftsurlaub), Öffentlichkeitsarbeit,  
per 22. April 2014

Wir gratulieren folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Dienstjubiläum:

**10 Jahre** Anton Adam  
Eva Menghetti  
Mara Corleoni

**15 Jahre** Christian Eigner

Folgende Mitarbeitende haben unsere Administration im Laufe der Saison 2013/14 verlassen:

**Etienne Reymond**, Leiter Künstlerisches Betriebsbüro,  
per 31. Juli 2013

**Daniela Kincl-Zimmermann**, Assistentin der Intendanz,  
per 31. Januar 2014

**Jacqueline Imhof**, Assistentin der Geschäftsleitung,  
per 31. März 2014

Wir danken ganz herzlich für das Engagement für die Tonhalle-Gesellschaft Zürich und wünschen am neuen Wirkungsort alles Gute.

## DIE RECHNUNG

### Allgemeines

Die Jahresrechnung 2013/14 weist bei Einnahmen von CHF 31'306'167.91 und Ausgaben von CHF 31'089'735.69 einen Ertragsüberschuss von CHF 216'432.22 auf. Damit schliesst die Rechnung der Tonhalle-Gesellschaft zum zweiten Mal in Folge mit einem Gewinn ab.

Zum guten Ergebnis massgeblich beigetragen haben die sehr guten Konzerteinnahmen. Der Beethoven-Zyklus zum Abschluss der Ära David Zinman erwies sich als wahrer Besuchermagnet. Praktisch alle Konzerte im Rahmen dieses Zyklus fanden vor ausverkauftem Saal statt. Mit Konzerteinnahmen von insgesamt rund CHF 6,7 Mio. erzielte die Tonhalle-Gesellschaft eines der besten Ergebnisse ihrer Geschichte.

Vom Gesamtaufwand der Saison 2013/14 entfallen rund 86% auf den Personal- und 14% auf den Sachaufwand. Die Eigenwirtschaftlichkeit (= eigene Einnahmen in Prozenten des Gesamtaufwandes) bewegte sich im vergangenen Jahrzehnt zwischen 40 und 50%. Im Berichtsjahr liegt sie bei 42,3% (Vorjahr 41,5%).

### Ertrag

Die Beiträge der Stadt Zürich entsprachen im Rechnungsjahr 2013/14 mit CHF 17'059'518.– der gegenüber dem Vorjahr unveränderten, ordentlichen Subvention durch die Stadt Zürich. Dass in der Rechnung des Vorjahres ein höherer Beitrag ausgewiesen wurde, hängt mit Einmaleffekten bei Subventionsanpassungen für höhere Arbeitgeberbeiträge für die Pensionskasse zusammen.

Mit Beschluss vom 30. Juni 2014 hat der Kantonsrat des Kantons Zürich Beiträge aus dem Lotteriefonds in Höhe von insgesamt CHF 20 Mio. für Kulturinstitutionen der Städte Winterthur und Zürich beschlossen. Zugunsten der Tonhalle-Gesellschaft wurden Gesuche in Gesamthöhe von CHF 4 Mio. bewilligt. Davon flossen CHF 1'089'000.– in Projekte, welche im Verlauf der Saison 2013/14 durchgeführt wurden (Japan-Tournee, Beethoven-Zyklus, Familienkonzert zur Fussball-WM 2014).

Die Beiträge von Privaten konnten gegenüber dem Vorjahr um CHF 880'000.– gesteigert werden. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die zweckgebundenen Beiträge zurückzuführen, welche für die Japan-Tournee, CD-Aufnahmen, die Musikvermittlung, die Anschaffung von Instrumenten und weitere Projekte verwendet wurden. Von privater Seite wie auch von der Zürcher Festspielstiftung zusätzlich unterstützt wurde das künstlerische Herzstück der Zürcher Festspiele 2014, Luigi Nonos *Prometeo*. Darüber hinaus hat der Gönnerverein im Vergleich zum Vorjahr um CHF 100'000.– höhere Beiträge an die Tonhalle-Gesellschaft ausgerichtet.

Die gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Besucherzahl von 110'873 (Vorjahr 105'227) hatte Konzerteinnahmen von CHF 6'744'654.– zur Folge, womit das Vorjahr um CHF 479'000.– übertrroffen werden konnte. Dieser Anstieg wurde vor allem bei den Abonnementskonzerten im Grossen Saal verzeichnet und ist wie eingangs erwähnt in erster Linie auf den hervorragend verkauften Beethoven-Zyklus zurückzuführen. Die Besucherfrequenz lag über alle Konzerte hinweg betrachtet bei 76,0% (Vorjahr 71,5%). Insgesamt wurden 124 (Vorjahr 131) Konzerte gespielt, davon 87 Konzerte im Grossen Saal und 37 Konzerte im Kleinen Saal.

Aus der Asientournee mit sieben Konzerten in Japan und einem Konzert in Südkorea sowie den Gastkonzerten in Edinburgh, Dortmund, Basel und in London (Proms) resultierten Erträge in Höhe von CHF 807'695.–.

Die Diversen Nebeneinnahmen enthielten im Vorjahr eine Gewinnbeteiligung aus der Personenversicherung in Höhe von CHF 360'000.–.

#### **Aufwand**

Der Personalaufwand verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um rund CHF 1,9 Mio. Die Verlängerung der Saison durch die Konzerte am Rheingau-Musik-Festival und an den Proms führte dazu, dass die zeitlichen Abgrenzungen für offene Ferien des Personals deutlich erhöht werden mussten. Die umfangreichere Tourneetätigkeit hat ebenfalls zur Kostensteigerung beigetragen.

Der Sachaufwand liegt mit CHF 3'710'000.– leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Tieferen Urheberrechtsabgaben an die SUISA (Direkte Konzertaufwendungen) und niedrigeren Herstellkosten für das Saisonprogramm und die Programmhefte (Marketing und Kommunikation) stehen höhere Aufwendungen für Informatik (Infrastrukturaufwendungen), Tourneen und Gastspiele gegenüber.

Für die Zwischensaisons 2017–2020, in denen das Tonhalle-Orchester infolge des Umbaus des Kongresshauses und der Tonhalle für drei Jahre in die MAAG-Hallen in Zürich-West ziehen soll, wurden Rückstellungen von CHF 500'000.– gebildet.

#### **Bilanz**

Bei einer Bilanzsumme von CHF 13'246'416.18 hat das Umlaufvermögen um rund CHF 2'142'000.– und das Fremdkapital um rund CHF 1'993'000.– zugenommen. Das Umlaufvermögen deckt die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu 120% (Vorjahr zu 116%).

Der Gewinn der Jahresrechnung 2013/14 in Höhe von CHF 216'432.22 soll den Betriebsrücklagen zugewiesen werden. Damit erreichen die Betriebsrücklagen per 31.7.2014 die Höhe von CHF 1'350'254.– (Vorjahr CHF 1'133'822.–).

## **DANK**

An erster Stelle danken wir den Behörden der Stadt Zürich für das der Tonhalle-Gesellschaft Zürich und dem Tonhalle-Orchester Zürich entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen sowie für die jährlichen Subventionen, welche die finanzielle Basis für unseren Orchesterbetrieb bilden. Dank gebührt auch dem Kanton Zürich für die im Rahmen des Finanzausgleichs geleisteten Beiträge an die Subvention. Weiter danken wir den im Interkantonalen Kulturlastenausgleich angeschlossenen Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Aargau sowie den Kantonen Nidwalden und Obwalden für ihre Unterstützung.

Das Orchester und sein Chefdirigent David Zinman haben mit ausserordentlichen Leistungen das Konzertpublikum zu Hause in Zürich verwöhnt und auch auf internationalen Konzertbühnen und an Festivals für Begeisterung gesorgt. Wir danken allen Orchestermitgliedern und David Zinman für den kontinuierlichen Einsatz, welcher zu diesem Erfolg geführt hat. David Zinman blickt dankbar auf die erfolgreiche Zusammenarbeit der vergangenen 20 Jahre zurück. Das Orchester freut sich, David Zinman auch weiterhin als Ehrendirigenten willkommen heissen zu können. Ein grosser Dank gebührt dem Intendanten, der Geschäftsleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Administration für das tägliche Engagement.

Ein ganz besonderer Dank geht an Vorstand und Mitglieder des «Gönnervereins der Tonhalle-Gesellschaft Zürich», an die Vereinsmitglieder der Tonhalle-Gesellschaft Zürich sowie den Maestro Club für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung. Besonders danken wir unseren Partnern Credit Suisse AG, Mercedes-Benz Automobil AG und Mercedes-Benz Schweiz AG sowie den folgenden Projekt-Partnern und -Förderern: Bank Maerki Baumann & Co. AG, Baugarten-Stiftung, Ruth Burkhalter, AVINA Stiftung, F. Aeschbach AG / U. Wampfler, Hans Imholz-Stiftung, International Music & Art Foundation, MBF Foundation, Monika und Thomas Bär, Neue Zürcher Zeitung, Radio SRF 2 Kultur, Swiss Life, Swiss Re. Danke auch den vielen privaten Spendern.

Ein abschliessender Dank geht an die Vertreterinnen und Vertreter der Medien für ihre aufmerksame Berichterstattung, an Radio SRF 2 Kultur für die regelmässigen Konzertübertragungen sowie an unser Publikum für seine Treue und das dem Tonhalle-Orchester Zürich und der Tonhalle-Gesellschaft Zürich entgegengebrachte Interesse.





© Priska Kettler





---

## VORSTAND

mit Eintrittsjahr

---

### Vertretung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Dr. Peter Stüber 1990

Präsident 1992 bis 2014

Martin Vollenwyder Präsident seit 2014

Hans Georg Syz Quästor 2000, Vizepräsident seit 2014

Adrian T. Keller 2006

Kathrin Rossetti 2010

Rolf Bögli 2011 bis 2014

André Helfenstein seit 2014

---

### Vertretung der Stadt Zürich

Martin Vollenwyder Vizepräsident 2002 bis 2014

Corine Mauch Stadtpräsidentin seit 2014

Dr. René Karlen 2002

Peter Haerle 2011

---

### Vertretung des Kantons Zürich

Christophe Beil 2006

Katharina Kull-Benz 2011

---

### Vertretung des Personals

Ronald Dangel 1994

Simon Fuchs 1994

---

## VORSTANDSAUSSCHUSS

Dr. Peter Stüber Präsident bis 2014

Martin Vollenwyder Präsident seit 2014

Ronald Dangel

Christophe Beil

Hans Georg Syz Quästor

Peter Haerle seit 2014

---

### Sekretariat des Vorstandes

Jacqueline Imhof bis März 2014

Dr. Nicola Buckenmaier seit Juni 2014

---

## KONTROLLSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG

Finanzkontrolle der Stadt Zürich

---

## ABORDNUNGEN DES VORSTANDES

---

### Stiftungsrat der Kongresshaus-Stiftung Zürich

Hans Georg Syz

Dr. Elmar Weingarten

---

### Stiftungsrat Festspiele Zürich

Dr. Peter Stüber

---

### Stiftungsrat Schweizerischer

### Jugendmusikwettbewerb

Rolf Huber

---

## DIREKTION

Dr. Elmar Weingarten Intendant

---

## GESCHÄFTSLEITUNG

Ambros Bösch Leiter Administration

Michaela Braun Leiterin Marketing und Kommunikation

Rolf Huber Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Marc Barwisch Leiter Künstlerisches Betriebsbüro

---

## ADMINISTRATION

### Assistenz Geschäftsleitung

Jacqueline Imhof bis März 2014

Dr. Nicola Buckenmaier seit Juni 2014

---

### Empfang/Zentrale Dienste/Mitglieder

Viktoria Müller

---

### Künstlerisches Betriebsbüro

Karin Pletscher

Carolin Bauer Assistentin Intendant

---

### Orchesterbüro

Matthias Dischl

Susanne Grünlinger bis Dezember 2013

Anjali Susanne Fischer

---

### Orchestertechnik

Anton Adam Leiter

Friedemann Dürschnabel

Katrin Gurtner

Martin Koziel

Ivo Schmid

---

### Orchesterbibliothek

Petra Mohr

Jürg Obrecht

Verena Schmid

---

### Musikvermittlung

Mara Corleoni Leitung

Janina Krizsun seit 2014

---

### Marketing und Kommunikation

Christian Eigner CRM, Webmaster

Katharine Jackson Öffentlichkeitsarbeit (Mutter-  
schaftsurlaub seit April 2014)

Christian Schwarz Öffentlichkeitsarbeit

Tanja Cvetko Marketing

Andrea Müller Gönnerverein/Fundraising/Events

Eva Menghetti Grafik

Marcela Bradler Grafik

Vanessa Degen Assistenz

---

### Billettasse

Andreas Egli Leiter

Elisabeth Cajacob stv. Leiterin

Karin Fuchs

Bernadette Haas

Tony Hofstetter

Nathalie Pede

Brigitt Stadler

---

### Finanz- und Rechnungswesen

Katja Di Ruggiero

Michelle Geser



**Chefdirigent**

David Zinman

**1. Violine**

Julia Becker  
Andreas Janke  
Klaidi Sahatçi

George-Cosmin Banica  
Peter McGuire

Elisabeth Bundies  
Oscar García  
Thomas García  
David Goldzycher  
Elisabeth Harringer-Pignat  
Shinjiro Hirota  
Yukiko Ishibashi  
Andrzej Kilian  
Marc Luisoni  
Elizaveta Shnyder Taub  
Isabelle Weilbach-Lambelet  
Christopher Whiting  
Jonas Moosmann\*  
Muriel Quistad\*  
Daria Zappa\*  
Alessia Pallaoro°  
Leslie Touret°

**2. Violine**

Luis Esnaola  
Kilian Schneider

Cornelia Angerhofer  
Sophie Speyer

Aurélie Banziger  
Josef Gazsi  
Keiko Hashiguchi  
Judit Horváth  
Cathrin Kudelka  
Luzia Meier  
Seiko Morishita  
Beatrice Mössner  
Isabel Neligan  
Mari Parz  
Noémie Rufer Zumstein  
Ulrike Schumann-Gloster  
Mio Yamamoto  
Alessia Pallaoro°  
Leslie Touret°

**Viola**

Gilad Karni  
Michel Rouilly

Katja Fuchs  
David Greenlees

Ewa Grzywna-Groblewska  
Johannes Gürth  
Richard Kessler  
Felix Naegeli  
Micha Rothenberger  
Ursula Sarnthein  
Antonia Siegers  
Andrea Wennberg  
Michel Willi  
Dominik Ostertag\*  
Tabea Kämpf°

**Violoncello**

Thomas Grossenbacher  
Anita Leuzinger  
Rafael Rosenfeld

Alexander Neustroev  
Benjamin Nyffenegger  
Christian Proske

Gabriele Ardizzone  
Mary Brady Friedrich  
Anita Federli-Rutz  
Ioana Geangalau  
Andreas Sami  
Mattia Zappa  
Beatriz Blanco°

**Kontrabass**

Ronald Dangel  
Frank Sanderell

Peter Kosak

Samuel Alcántara  
Gallus Burkard  
Oliver Corchia  
Ute Grewel  
Kamil Losiewicz  
Clément Plet°

**Flöte**

Sabine Poyé Morel  
Esther Pitschen Amekhchoune

Haika Lübcke  
Janek Rosset

**Piccolo**

Haika Lübcke  
Janek Rosset

**Oboe**

Simon Fuchs  
Isaac Duarte

Martin Frutiger  
Kaspar Zimmermann

**Englischhorn**

Martin Frutiger  
Isaac Duarte

**Klarinette**

Michael Reid  
Felix-Andreas Genner

Diego Baroni  
Florian Walser  
Junko Otani\*

**Es-Klarinette**

Florian Walser  
Junko Otani\*

**Bassklarinette**

Diego Baroni

**Fagott**

Matthias Rác

Martin Hösli  
Hans Agreda

**Kontrafagott**

Hans Agreda  
Martin Hösli

**Horn**

Ivo Gass  
Mischa Greull

Nigel Downing  
Karl Fässler  
Robert Teutsch  
Paulo Muñoz-Toledo

**Trompete**

Philippe Litzler  
Heinz Saurer

Jörg Hof  
Herbert Kistler

**Posaune**

David Bruchez-Lalli  
Seth Quistad

Bill Thomas

**Bassposaune**

Bill Thomas

**Tuba**

Simon Styles

**Pauke**

Benjamin Forster  
Christian Hartmann

**Schlagzeug**

Andreas Berger  
Klaus Schwärzler

Benjamin Forster

Christian Hartmann

**Harfe**

Sarah Verrue

**Tasteninstrumente**

Peter Solomon

\*ad interim

°Praktikum

Stand: 31.7.2014

Anzahl Konzerte

Anzahl Besucher

Belegung in %\*

## BESUCHERSTATISTIK

### KONZERTE GROSSER SAAL

Abonnement G	10	11'191	77,7
Abonnement A	5	5'121	72,3
Abonnement B	5	6'121	83,8
Abonnement C	7	7'304	72,6
Abonnement SA	5	5'788	79,5
Abonnement SO	5	5'301	72,5
Abonnement Klassik MI	6	7'611	86,7
Abonnement Klassik DO	6	7'414	84,6
Abonnement Klassik Plus	5	4'201	57,5
Lunchkonzerte	6	7'676	87,6
Extrakonzerte Tonhalle-Orchester Zürich	11	12'524	82,7
Mitgliederkonzerte/Galakonzert Gönnerverein	3	3'878	91,4
tonhalleLATE	2	2'681	93,5
Familienkonzerte	10	9'224	81,6
Konzerte Gastensembles	1	1'001	68,6
<b>Total Konzerte Grosser Saal</b>	<b>87</b>	<b>97'036</b>	<b>79,5</b>
Vorjahr	87	89'954	74,8

\* Das Platzangebot ist variabel (Bühnenauszug, Zwischengang)

### KONZERTE KLEINER SAAL

Kammermusik-Konzerte	10	3'347	50,0
Kammermusik-Matinee	10	2'693	42,1
Lunchkonzerte	6	3'757	96,3
Série jeunes	7	2'593	58,4
Extrakonzerte	2	717	56,5
Kammermusik für Kinder	2	730	63,6
<b>Total Konzerte Kleiner Saal</b>	<b>37</b>	<b>13'837</b>	<b>58,0</b>
Vorjahr	42	15'167	56,8
<b>Total Konzerte Grosser und Kleiner Saal</b>	<b>124</b>	<b>110'873</b>	<b>76,0</b>
Vorjahr	129	105'121	71,5

### AUSWÄRTIGE KONZERTE

	–	–	–
Vorjahr	2	106	100,0
<b>Total Konzerte</b>	<b>124</b>	<b>110'873</b>	
Vorjahr	131	105'227	

.....  
**VERANSTALTUNGSSTATISTIK**

**Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich**

**Grosser Saal**

Konzerte mit dem Tonhalle-Orchester Zürich	86	86
Konzerte mit Gastensembles	1	1
<b>Total Grosser Saal</b>	<b>87</b>	<b>87</b>

<b>Konzerte Kleiner Saal</b>	<b>37</b>	<b>42</b>
------------------------------	-----------	-----------

<b>Auswärtige Konzerte</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
----------------------------	----------	----------

<b>Total Konzerte</b>	<b>124</b>	<b>131</b>
-----------------------	------------	------------

**Co-Produktionen**

Wahlverwandtschaften - Literatur und Musik	5	5
Neue Konzertreihe Zürich	7	8
Jazz Recitals (All Blues)	5	5
Orpheum-Konzerte	3	1
Orchesterakademie ZHdK	3	0
Liedrezital	6	6
Collegium Novum Zürich	4	4
Tage für Neue Musik	1	1

<b>Total Co-Produktionen</b>	<b>34</b>	<b>30</b>
------------------------------	-----------	-----------

<b>Gesamttotal Konzerte</b>	<b>158</b>	<b>161</b>
-----------------------------	------------	------------

**Orchesterengagements**

Chorkonzerte	0	3
Gastspiele/Tourneen	12	8

**Sonderveranstaltungen**

Einführungsveranstaltungen für 2. Schuljahr	4	4
---	---	---

**Rahmenveranstaltungen**

Surprise	5	5
Prélude	5	5
Kinder-Matinee	11	10
Einführungen	35	39
Ausführungen	4	6
Öffentliche Führungen	7	8
<b>Total Rahmenveranstaltungen</b>	<b>67</b>	<b>73</b>



.....  
**ABONNEMENTSSTATISTIK**

	2013/14	2012/13
<b>Anzahl verkaufte Abonnements</b>		
Abonnement G	583	603
Abonnement A	557	570
Abonnement B	597	585
Abonnement C	336	349
Abonnement SA	274	277
Abonnement SO	210	275
Abonnement Klassik MI	760	742
Abonnement Klassik DO	653	646
Abonnement Klassik Plus	341	361
Kammermusik-Soiree	154	168
Kammermusik-/Festtags-Matinee	117	124
Série jeunes	134	133
Lunchkonzerte	528	517
Abonnement Wahlverwandtschaften – Literatur und Musik	81	81
Kombi-Abonnement Oper	140	172
Kombi-Abonnement Jazz	58	77
Wahlabonnements	361	302
<b>Total Abonnements</b>	<b>5'884</b>	<b>5'982</b>

**Herkunft der Abonnenten**

Stadt Zürich	28,3%	28.0%
Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich)	53,6%	53.4%
Übrige (inkl. Ausland)	18,1%	18.6%

.....  
**DAS TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH**

Anzahl Positionen	100	100
Anzahl Musiker*	103	104

\*inkl. festangestellter Musiker mit Teilpensum

.....  
**MITGLIEDERSTATISTIK TONHALLE-GESELLSCHAFT ZÜRICH**

**Anzahl Mitglieder**

Einzelmitglieder	500	523
Paarmitglieder	764	778
Jugendmitglieder	13	11
Juristische Personen	26	29
Ehrenmitglieder *	5	5
<b>Total</b>	<b>1'308</b>	<b>1'346</b>

\* Allgemeine Musikgesellschaft, Gemischter Chor Zürich, Diverticanto (vormals Lehrergesangsverein), Männerchor Zürich, Sängerverein Harmonie



**ERTRAG**2013/14  
CHF2012/13  
CHF**Betriebsertrag****Beiträge der öffentlichen Hand**

Stadt Zürich	17'059'518.00	17'181'268.00
Kanton Zürich	0.00	54'166.65
Lotteriefonds des Kantons Zürich	1'089'000.00	0.00
	<b>18'148'518.00</b>	<b>17'235'434.65</b>

**Beiträge von Privaten**

Jahresbeiträge der Mitglieder	278'960.00	291'280.00
Gönnerverein	815'000.00	715'000.00
Spenden und Sponsoren	1'919'411.85	1'931'761.83
Zweckgebundene Beiträge	655'133.52	50'400.00
Zuschuss Zürcher Festspiele	500'000.00	300'000.00
	<b>4'168'505.37</b>	<b>3'288'441.83</b>

**Konzerteinnahmen**

Abonnementskonzerte Grosser Saal	4'732'386.50	4'157'397.00
Konzerte im freien Verkauf	1'373'657.50	1'479'516.25
Lunchkonzerte	319'247.00	301'934.00
Kammermusik-Konzerte	187'040.00	211'590.00
Sonderzyklen	132'323.00	115'511.00
	<b>6'744'654.00</b>	<b>6'265'948.25</b>

<b>Schülerkonzerte, Konzerte mit Drittveranstaltern</b>	<b>93'679.00</b>	<b>140'075.68</b>
---	------------------	-------------------

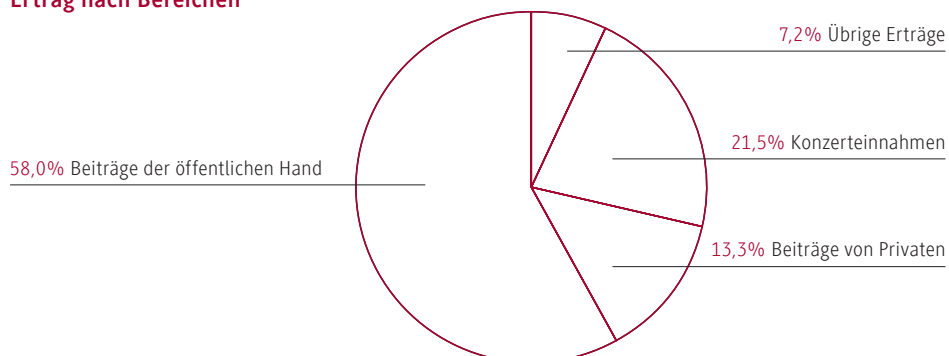
<b>Tourneen und Gastkonzerte</b>	<b>807'694.80</b>	<b>549'618.38</b>
----------------------------------	-------------------	-------------------

<b>Finanzertrag</b>	<b>4'274.78</b>	<b>8'149.09</b>
---------------------	-----------------	-----------------

## Übriger Betriebsertrag

Orchesterengagement	85'000.00	206'724.00
Drucksachenverkauf, Insertionserlös	325'075.55	278'508.05
Diverse Nebeneinnahmen	928'766.41	1'183'718.42
	<b>1'338'841.96</b>	<b>1'668'950.47</b>

<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>31'306'167.91</b>	<b>29'156'618.35</b>
---------------------	----------------------	----------------------

**Ertrag nach Bereichen**



---

**AUFWAND**2013/14  
CHF2012/13  
CHF**Betriebsaufwand****Personalaufwand**

Orchester	13'914'910.16	13'221'813.53
Direktion und Verwaltung	3'543'771.47	3'271'810.45
Dirigenten, Solisten, Gastensembles	4'158'882.24	3'957'810.82
Sozialleistungen	3'699'665.54	3'522'812.10
Tourneen und Gastkonzerte	1'123'165.33	568'983.43
Aufnahmen auf Bild- und Tonträger	145'739.37	94'466.55
Übriger Personalaufwand	168'876.84	189'730.46
	<b>26'755'010.95</b>	<b>24'827'427.34</b>

**Sachaufwand**

Direkte Konzertaufwendungen	1'146'930.43	1'250'220.06
Indirekte Konzertaufwendungen	312'920.02	301'596.00
Verwaltungsaufwendungen	402'344.16	430'319.28
Infrastrukturaufwendungen	392'515.74	349'364.53
Mieten	156'268.89	153'990.55
Marketing und Kommunikation	1'084'086.35	1'163'456.25
Tourneen und Gastkonzerte	141'072.42	94'494.42
Aufnahmen auf Bild- und Tonträger	74'048.57	40'028.02
	<b>3'710'186.58</b>	<b>3'783'469.11</b>

**Finanzaufwand** 2'735.19 780.20**Abschreibungen** 121'802.97 95'759.29**Bildung Rückstellungen Zwischensaisons** 500'000.00 0.00**TOTAL AUFWAND** 31'089'735.69 28'707'435.94**Jahresgewinn** 216'432.22 449'182.41

31'306'167.91 29'156'618.35

**BILANZ**31. Juli 2014  
CHF31. Juli 2013  
CHF**AKTIVEN****Umlaufvermögen**

Kasse	42'032.60	15'973.80
Postkonto	269'348.04	1'416'887.69
Banken	8'999'620.69	7'417'147.92
Debitoren	670'227.85	561'177.40
Übrige Forderungen	6'560.95	3'336.02
Wertschriften	2'800.00	2'670.00
Rechnungsabgrenzungen	3'013'988.05	1'445'376.44
	<u>13'004'578.18</u>	<u>10'862'569.27</u>

**Anlagevermögen**

Bibliothek	1.00	1.00
Instrumente	202'709.00	121'397.00
Mobilien und EDV-Anlage	39'128.00	52'041.00
	<u>241'838.00</u>	<u>173'439.00</u>

**13'246'416.18****11'036'008.27****PASSIVEN****Fremdkapital**

Kreditoren	716'555.53	467'354.55
Übrige Verbindlichkeiten	1'057'147.35	940'813.00
Rechnungsabgrenzungen	7'168'390.63	6'156'622.77
Rückstellungen offene Gutscheine	1'917'868.40	1'802'595.90
Rückstellungen Zwischensaisons	500'000.00	0.00
	<u>11'359'961.91</u>	<u>9'367'386.22</u>

**Eigenkapital**

Anteilscheinkapital	536'200.00	534'800.00
Betriebsrücklagen	1'133'822.05	684'639.64
Jahresgewinn	216'432.22	449'182.41
	<u>1'886'454.27</u>	<u>1'668'622.05</u>

**13'246'416.18****11'036'008.27**

---

**FONDSRECHNUNGEN**

	Bär-Instrumenten-Fonds	Busoni/Kompositions-Fonds	Schwarzenbach/Reiff/ Fessler-Fonds	Hilfsfonds
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>				
<b>Ertrag</b>				
Spenden				
Zinsen	7.50	14.86	1'247.68	1'257.47
Buchgewinne			448.00	
Verlust	2.70	41.14		
	<u>10.20</u>	<u>56.00</u>	<u>1'695.68</u>	<u>1'257.47</u>
<b>Aufwand</b>				
Anschaffungen				
Zulagen an Musiker				
Kompositionsaufträge				
Bankspesen	10.20	56.00	193.40	174.00
Buchverluste				
Gewinn			1'502.28	1'083.47
	<u>10.20</u>	<u>56.00</u>	<u>1'695.68</u>	<u>1'257.47</u>
<b>BILANZ</b>				
<b>Aktiven</b>				
Bank	37'556.54	62'531.48	133'531.86	529'731.31
Verrechnungssteuer	8.10	16.15	845.49	164.06
Wertschriften inkl. Marchzinsen			44'285.00	
Darlehen				32'080.20
	<u>37'564.64</u>	<u>62'547.63</u>	<u>178'662.35</u>	<u>561'975.57</u>
<b>Passiven</b>				
Kreditoren				
Fondskapital	37'564.64	62'547.63	178'662.35	561'975.57
	<u>37'564.64</u>	<u>62'547.63</u>	<u>178'662.35</u>	<u>561'975.57</u>
<b>Nachweis Fondskapital</b>				
Fondskapital am 1. August 2013	37'567.34	62'588.77	177'160.07	560'892.10
Gewinn/–Verlust	–2.70	–41.14	1'502.28	1'083.47
Fondskapital am 31. Juli 2014	<u>37'564.64</u>	<u>62'547.63</u>	<u>178'662.35</u>	<u>561'975.57</u>

Diese Fonds werden ausserhalb der Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft geführt.

## BILANZ

### 1. Bewertung der Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Instrumente und Mobilien werden über eine Dauer von fünf Jahren, EDV-Anlagen über eine solche von drei Jahren linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 5000.–.

Das gesamte Notenmaterial (Bibliothek) ist bis auf CHF 1.– abgeschrieben.

Nicht in der Bilanz ausgewiesen ist das unentgeltliche Verfügungsrecht der Tonhalle-Gesellschaft für die zum Musikbetrieb bestimmten Räume, welches im Stiftungsvertrag zwischen der Stadt Zürich und der Tonhalle-Gesellschaft über die Errichtung der Kongresshaus-Stiftung Zürich von 1937 festgehalten wurde.

### 2. Debitoren

In den Debitoren sind offene Rechnungen für Abonnements und vorverkaufte Konzertkarten für die Saison 2014/15 in der Höhe von CHF 446'000.– (Vorjahr CHF 424'000.–) enthalten.

### 3. Rechnungsabgrenzungen

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen umfassen in erster Linie Beiträge des Lotteriefonds des Kantons Zürich, Beiträge von Privaten, Vorauszahlungen an Versicherungen und Koproduzenten sowie Aufwendungen für die neue Saison.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen zu CHF 4'930'000.– Vorauszahlungen von Abonnenten, weiteren Konzertbesuchern und Mitgliedern für die Saison 2014/15. Zusätzlich wurden Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal, für die Folgesaison bestimmte Erträge und noch nicht verrechnete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter diesem Posten bilanziert.

### 4. Rückstellungen

Für nicht eingelöste Geschenkgutscheine wurden Rückstellungen in Höhe von CHF 1'918'000.– gebildet. Weitere CHF 500'000.– wurden für Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Zwischensaisons 2017 bis 2020 zurückgestellt.

### 5. Eventualverbindlichkeiten, Verpfändungen oder Leasingverträge

Keine

## BETRIEBSRECHNUNG

### 1. Beitrag Lotteriefonds des Kantons Zürich

Die vom Kantonsrat des Kantons Zürich bewilligten Beiträge aus dem Lotteriefonds wurden für die Japan-Tournee, die Proms in London, den Beethoven-Zyklus sowie für Familienkonzerte zur Fussball-WM 2014 verwendet.

### 2. Beitrag Gönnerverein

Zusätzlich zu den in der Jahresrechnung ausgewiesenen Beiträgen übernimmt der Gönnerverein finanzielle Verpflichtungen, welche die Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft nicht belasten.

### 3. Diverse Nebeneinnahmen

In den Diversen Nebeneinnahmen sind Vergütungen für Dienstleistungen in Höhe von CHF 394'000.– enthalten, welche die Tonhalle-Gesellschaft gegenüber Koproduzenten und Fremdveranstaltern erbracht hat. CHF 300'000.– betreffen Rückvergütungen aus Versicherungen.







**Stadt Zürich**  
Finanzkontrolle

Bericht der Revisionsstelle  
an die Vereinsversammlung der  
Tonhalle Gesellschaft Zürich  
Zürich

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Tonhalle Gesellschaft Zürich bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung für das am 31. Juli 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Vorstandes*

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.





**Stadt Zürich**  
Finanzkontrolle

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Aysegül Eyiz Zala  
Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Michael Imbach

Finanzkontrolle der Stadt Zürich

Samuel Brunner  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Franco Magistris  
Revisionsexperte

Zürich, 18. November 2014

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

